



neueZ

no

FUN

New York Charts - Aufmacherinnen -
Hollow's Dream - Jürgen Kramer - Punk Precedents
NY Niggers - Mittagspause - 20 Jahre später - Der
Zensor träumt - Nina Hagen onanierte im TV - Gruppe
Sternstaub - Do not pay more than 12,90 DM for this
fanzine...

dedicated to Taxmot and the one I love



KEVIN HAGERTY

NEW YORK CHARTs

1. Just like Dresden 45 - NEW YORK NIGGERS
2. Too bad - Cheap Perfume
3. Love comes bittersweet - Cheap Perfume
4. Into the night - Cheap Perfume
5. I wanna have fun - Firebirds
6. Hey Hey my my - Neil Young (dirty version)
7. My Sharona - The Knack
8. Money - Flyin' Lizards



HOLLOW'S DREAM



Es war wieder mal einer dieser Tage, an denen Du vor Langeweile fast umkommst, nur versuchen kannst, die Zeit hinter Dich zu bringen, bis zum Abend... an dem Du dann herumirrst, besessen von der Sehnsucht nach action.



Ich fuhr zusammen mit einigen anderen aus der Nordstadt zu einem Konzert nach Sarstedt, einer Kleinstadt zwischen Hildesheim und Hannover, in der ich geboren wurde und aufwuchs. Dieses Mal erinnerte mich Sarstedt jedoch an bestimmte Szenen aus 'Jubilee': die Voss-Str., in der ich jahrelang gewohnt hatte, benannt nach den früheren Voss-Werken, schien wie ausgestorben, ein Schleyer von Trostlosigkeit, düsteren Zukunftsvisionen hing über diesem Teil meiner ehemaligen Heimat-Stadt.



In Uli's R 4 durchfahren wir das Fabriktor, passierten Einfahrten, gingen durch Torbögen hinweg und Gänge entlang. Auf unserem Weg wurden wir von jüngeren, zierlichen Punk-Mädchen begleitet, die uns mal nachstellten, sich dann wiederum zu erkennen gaben, um uns herum waren, ohne mit uns in Kontakt zu treten, mit uns zu reden.



Wir wurden den Eindruck nicht los, daß diese Kinder mit uns spielen, uns einen Streich spielen wollten. So stellten sie dann auch z.B. Wassereimer auf Türen, damit wir nass würden, wenn wir diese öffneten. Wir entdeckten die allerdings immer noch rechtzeitig, ohne zu wissen, warum wir vor ihnen auf der Hut waren.



Das Konzert und vor allem die Atmosphäre dort gefiel uns allerdings nicht, so daß wir zurück nach Hannover fuhren. Uli, Taxmot, Ralla, Udo und ich wohnten zu der Zeit in der Karmarschstr., dort, wo sich eigentlich Sparkasse und Markthalle befinden. An dieser Stelle also lebten wir, in einem Palast aus Glas und Beton, einer riesigen Burg gleich - unserer Punk-Domäne. Nur wir gelangten dort hinein, per Knopfdruck öffneten sich die vollautomatischen Eingänge, wodurch sie gleichzeitig uneinnehmbar wurde. Der einzige und letzte sichere Ort in Hannover. Der riesige Raum war durch verschiebbare Stellwände aufgeteilt, so daß jeder einen größeren Raum hatte - für sich, ausgestattet mit einer Medienanlage, die Video, Filme, eine Musikanlage etc. einschloß, sowie

einem Bett, das einem Operationstisch ähnelte.

Ich wollte gerade zu Bett gehen, als diese kleinen Punk-Rock-Girls wieder auftauchten, zusammen mit einigen Typen, die sich sofort in Ecken verkrochen. Meine Gewißheit, an diesem Ort sicher zu sein vor der Anarchie, dem Chaos, der Gewalt auf den Straßen erlitt einen Schock. Einer von ihnen erinnerte mich an einen Typen aus dem Fillmore, der sich kurz zuvor eine Glatze hatte schneiden lassen. Jedenfalls setzten wir sie wieder vor die Tür. Doch schon einige Zeit später klingelte es erneut. Draußen stand Ronald, mit dem ich zwei Jahre lang in der koll'n road zusammengewohnt hatte, bevor es mich in die Nordstadt verschlagen hatte.



Ich erinnerte mich an einen Abend in der Koll'n road, als Dieter und ich in der Küche saßen, und Ronald, der in eine Schlägerei verwickelt worden war nach Hause kam, mit Hautabschürfungen im Gesicht, zerbrochener Brille, blutbespritzt. Und nun stand Ronald wieder vor mir, in ähnlichem Zustand und Angst in den Augen. Er zitterte am ganzen Körper, so daß wir ihn hineinließen. Und damit gelangten auch die Typen von vorhin wieder hinein, die nun hektisch und neugierig überall rumliefen. Ich kam nicht zum Schlafen, immer bemüht, aufzupassen.

Irgendwann muß ich dann aber doch eingeschlafen sein, und ich wachte erst auf, als es draußen bereits taghell war. Aufgeregte Stimmen aus der Richtung meines Eckfensters rissen mich aus dem Schlaf. Als ich hinaus blickte, erkannte ich einen Menschauflauf, irgendwas mußte dort passiert sein. Polizisten und die kleinen Punks von gestern abend gestikulierten und diskutierten, fassungslos und gebannt von etwas, das ich nicht ausmachen konnte. Einer der Polizisten war scheinbar bemüht, einen der Punks abzuschmeißen. Ich brauchte einige Zeit, um mir dessen bewußt zu werden, daß seine Pistole auf einen neben mir im Erker stehenden Punk gerichtet war, welcher sich an die Wand drückte, um nicht getroffen zu werden. Der Bulle wurde immer erregter, schoß einige Male, wurde zusehends ernster und kaltblütiger und begann gezielt zu schießen. Der kleine Punk drückte sich immer ängstlicher in die Ecke, und näherte sich somit mir, gehetzt von den Kugeln, die der Bulle da draußen abschoß. Ich selbst stand fassungslos da, stammelte

etwas verständnislos/unverständlich,dann:der Bulle stößt eine letzte Warnung aus,der kleine Punk versteckt sich hinter mir - und ich werde getroffen.Shot by both sides.Mit meinen Händen versuchte ich die Wunden zuzuhalten,meine Verzweiflung wich dem angenehmen Eindruck des warmen Blutes.Die Kugel mußte mich von hinten erwischt haben,im Rücken,hatte die Wirbelsäule durchschlagen und war vorn wieder ausgetreten.Taxmot und Kwini standen um mich herum,und wollten mich in ein Krankenhaus bringen. Shot by both sides,aus den eigenen Reihen,von hinten,in den Rücken.Ich hatte keine Angst mehr,trauerte diesem unerfülltem Leben nicht mehr nach...



JIMMY DE SANA, SELF-PORTRAIT, 1977

oder auch:

Boys keep swinging - David Bowie

IMPRESSUM:

<Neues NO FUN>, Im Moore 27
3000 Hannover 1

Fünf Ausgaben kosten im Abonnement
DM 10,- incl. Porto (im Voraus zu
überweisen auf Postscheckkonto Hannover
Nr. 50 06 43 - 305).

Bisherige Abos werden vom <Neues NO FUN>
übernommen, obwohl selbst ein Vorgang
keinerwegs geschäftsüblich ist.
Nr. 2 erscheint am 1. Okt. 79.

NORDSTADT-CHARTs

Just like Dresden 45 - New York Niggers

In my room - Tempo

Ich bin hungrig-Du bist mein Teenage-
Traum - Hans-à-Plast

Reconnex Cherie - Wreckless Eric

Johnny was - Stiff little Fingers

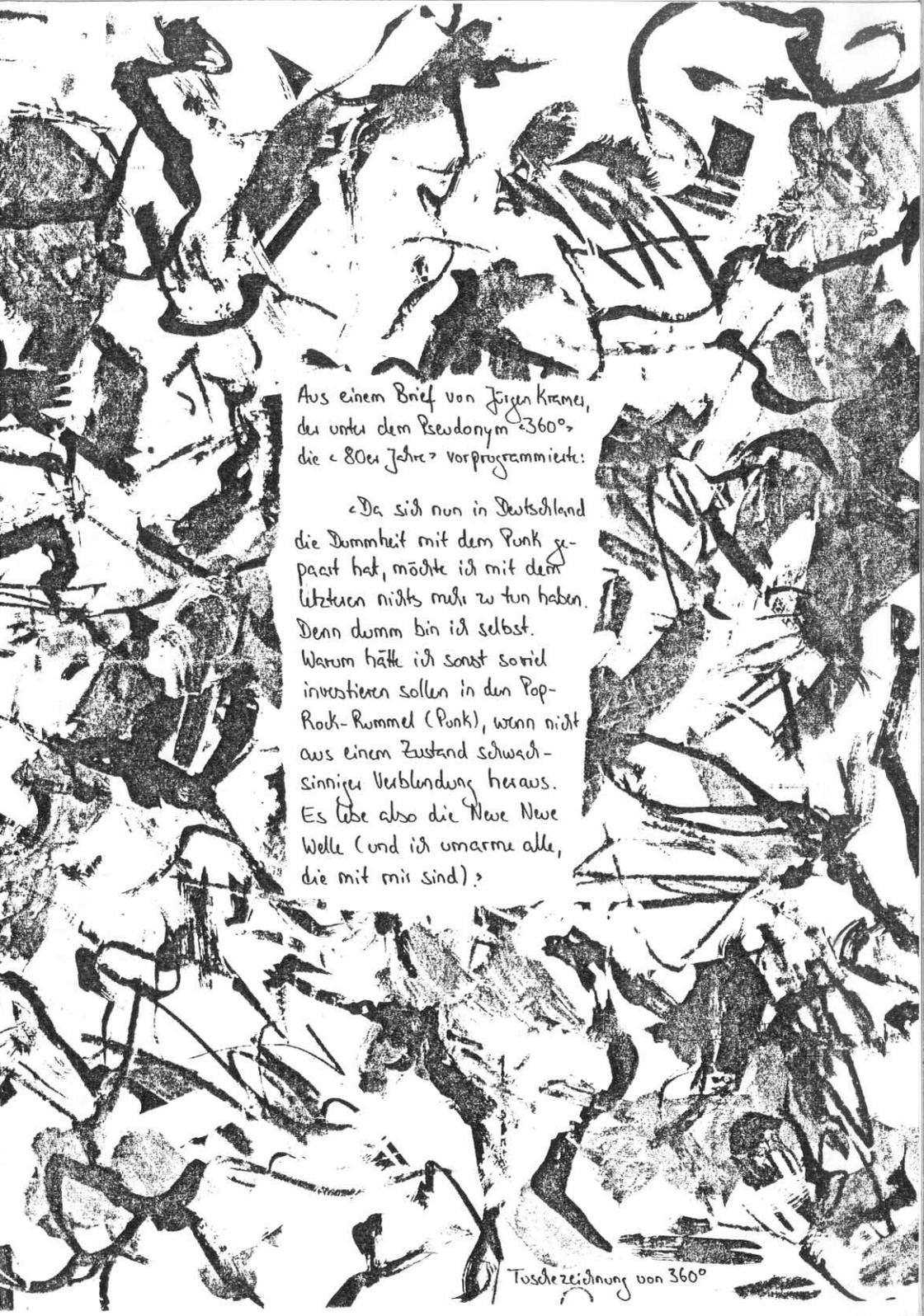
Sweet Marylin - Metal Boys

Es ist tierisch,in die Bars zu gehn
- Kiev Stingl

Love Story - Rotzkotz

And no birds do sing - Public Image





Aus einem Brief von Jürgen Kramer,
der unter dem Pseudonym <360°>
die <80er Jahre> vorprogrammierte:

<Da sich nun in Deutschland
die Dummheit mit dem Punk ge-
paart hat, möchte ich mit dem
letzteren nichts mehr zu tun haben.
Denn dumm bin ich selbst.
Warum hätte ich sonst sonst
investieren sollen in den Pop-
Rock-Rummel (Punk), wenn nicht
aus einem Zustand schwach-
sinniger Verblendung heraus.
Es liebe also die Neue Neue
Welle (und ich umarme alle,
die mit mir sind).>

Tuschezeichnung von 360°

PUNK PRECEDENTS

VON JERRY SILK

1848, als GUSTAVE COURBET seine früheren geglätteten, romantischen Interpretationen von Portraits, Landschaften und religiösen Themen zugunsten eines neuen Stils - des Realismus' - und eines neuen Gegenstandes - französischem Provinzlebens - aufgab, führte er ein, was später als der avantgardistische Gehalt der modernen Kunst bezeichnet werden sollte. Für COURBET beinhaltete der Realismus eine Vielfältigkeit seiner Einstellungen über die Natur von Kunst und Gesellschaft. Das intendierte unfertige, naive und ein wenig unbeendete Aussehen realistischer Kunst, und seine Konzentration auf gegenwärtige und anscheinend unheroische Gegenstände konnte verstanden werden als Ablehnung diverser akademischer Forderungen an Kunst. Zeitlich zusammenfallend mit einem anderen französischen Arbeiter-Bauern-Intellektuellen-Aufstand, verlief diese Herausforderung an die Autorität der ACADEMIE, der herrschenden Institution im Bereich der Kunst, parallel zu dem mehr allgemeinen Angriff auf französische Institutionen während der 1848er Revolution. Realismus wurde so mit politischer Subversion gleichgesetzt, einer These, die bekräftigt wurde durch die Adoption einer Form und eines Inhalts des Realismus', häufig inspiriert von Volkskunst, verwendet, um direkter an bäuerliche Sensibilität appellieren und sein Bewußtsein während dieser Periode politischer Gärung konsequent beeinflussen zu können. (Zur Ergänzung: eine Kunst, die die Naivität über arbeitsreiches Training und den Alltag über die gelehrte Demokratisierung der Praxis von Kunst stellte; mit anderen Worten, jeder kann Künstler sein).

Später in seinem Leben, als politische Botschaften mit dem zeitgenössischen sozialen Geschehen weniger zusammenzuhängen schienen, fand COURBET heraus, daß die Schilderung sexueller Tabus wie z.B. weiblicher Homosexualität das Kunstpublikum schocken konnte, oder, als er bemerkte, daß Kunst selbst eine ein wenig blutarme Form politischer Revolte war, ging er auf die Straße, um an der Zerstörung der Vendome-Säule teilzunehmen, ein Vorgang, der zu seiner Gefangennahme führte. COURBET etablierte folglich Subversion, Negation und Provokation sowohl als lebensfähige Komponenten von Kunst als auch als entscheidende Tendenz bezüglich der Entdeckung der Modernität. Dieses Beschreiten jungfräulichen und möglicherweise dem Künstlerischen feindselig gesinntem Gebiet, und die Entdeckung, daß ein solches Gebiet fruchtbarer Boden sein könnte für künstlerische Untersuchungen, erweist COURBET als Pionier der Idee der Avantgarde, einer ursprünglich verwendeten Bezeichnung für militärische Kundschafter, die unbekannte Gebiete erproben, um festzustellen, ob diese sicher von zurückliegenden Truppen beschritten werden können.

Seit COURBET sind die Truppen ausgeschwärmt. Das vielleicht offenkundigste Beispiel einer Kunstbewegung, die auf den Prinzipien Subversion, Negation und Provokation basiert, ist DADA. DADA's Quellen sind zahlreich, um einige zu nennen:

der Gebrauch des Manifests ist letztendlich zurückzuführen auf Marx' Kommunistisches Manifest und dessen Adoption durch Kunstbewegungen, zurückzuverfolgen durch Futurismus und Symbolismus; die Bedeutung der Anarchie als führender Philosophie hat politische Ursprünge in BAKUNIN und künstlerische wiederum in Futurismus und Symbolismus, letztendlich in COURBETs Freundschaft mit PROUDHON; die Abendmahle chaotischer oder langweiliger Vorstellungen, objektloser Taten und Gesten (d.h. keine physikalische Produktion und in gewissem Sinne sinnlos), sowie von banalen, gemeinsamen Einführungen in die Arbeit der Kunst können im Futurismus und im Gehalt einiger Arbeiten COURBETs gefunden werden. Die Adoption von Anarchie und Nihilismus als primäre Prinzipien einer Kunstbewegung ist jedoch in DADA vereinigt.

Empörende Akte, die mit der DADA-Bewegung assoziiert werden, sind Legion, und von ihnen sind die provokativsten: DUCHAMPs Emporhebung eines Pissbeckens und anderer volkstümlicher Objekte in den Bereich hoher Kunst; sein Argument, daß Auserlesenheit weniger als Geschicklichkeit eine Kunstarbeit kreieren oder literarisch beschreiben könnte; sein Ausradieren von Linien, die PICABIA auf ein Blatt gezeichnet hatte, endend in einem blanken, leeren Blatt Papier; PICABIAS mißgestaltete/formlose Kunst, Arbeiten, so perfekt ausgeglichen, daß alle Elemente einander aufheben, eine unmarkierte Leinwand zurücklassend; die Kölner Dada Exhibition von 1920, die einmal zu den Melodien eines jungen Mädchens im Kommunionkleid, welches obszöne Poesie rezitierte, durch den Waschraum eines Cafés schritt; und DUCHAMPs berühmte haarige Hinzufügung zu LEONARDOs Mona Lisa. Diese letzte Geste, die Verspottung der Mona mittels eines Schnurrbarts, kann wiederum als avantgardistischer Akt gesehen werden, der seinen Ursprung bei COURBET hat. Dessen Ermunterung, Museen niederzubrennen läßt DUCHAMPs explizite Entweihung anerkannter Meisterstücke voraussehen. Ebenso funktioniert der Futurismus als ein künstlerisches Dazwischen, als Vermittlung, in deren Rahmen auch MARINETTI empfahl, hinfällige Institutionen abzubrennen, darunter das Museum, und die Mona Lisa verhöhnzte, indem er herausstellte, daß ihr italienischer Spitzname 'La Gioconda' (die Lächelnde) der gleiche war wie der eines weitverbreiteten italienischen Abführmittels, was eine pornographische Erklärung für ihr unergründliches Lächeln lieferte. Obwohl nicht immer Urheber dieser angeblich neuen künstlerischen Inhalte, bleibt DADA dennoch die Bewegung, die anarchistische Akte als Teil eines ästhetischen

Arsenals von Künstlern institutionalisierte.

Obwohl provokative und nihilistische Gesten fortführen, das zwanzigste Jahrhundert hindurch Kunst in Kenntnis zu setzen, traten solche Haltungen als vorherrschende künstlerische Prinzipien erst wieder in den 60er Jahren auf. Erneut können Anzeichen in früheren Bewegungen und Aktivitäten wiedergefunden werden: von besonderer Bedeutung ist die aggressive Technik, verwendet von einigen abstrakten Expressionisten in den 40ern, und der konsequente Anschlag in den 50ern auf abstrakte expressionistische Metaphysik, ein Angriff, der personifiziert ist in ROBERT RAUSCHENBERGS Ausradierung einer WILLEM DE KOONING-Zeichnung.

RAUSCHENBERGS DUCHAMP-Geste wirft seinen Schatten auf den weitverbreiteten Geist von Anarchie, Gewalt und Subversion in der Kunst der 60er Jahre. Ein umfassender Überblick könnte einen ganzen Katalog füllen, uns soll hier eine gekürzte Sammlung genügen: das Zusammenkommen wiederverwendeten Schrotts als künstlerischem Rohmaterial; Happenings, die oft determiniert sind von chaotischen und (aleatory) Aktionen und welche als Inspiration gesehen werden können für Straßenproteste und Guerillataktiken, wie sie von den Radikalen der 60er Jahre angewendet wurden, sind eine Kunstform ohne greifbares Produkt, die die Photographie als Hauptform der Dokumentation gebrauchte; CONCEPT ART und EARTHWORKS sind weitere verschleierte/unklare Kunstdefinitionen; eine der vielen Phantasie-Skulpturen CLAES OLDENBURGS, sein geplantes Denkmal für die Straßenkreuzung Canal und Broadway, NYC, beschriftet mit den Namen von Kriegshelden, soll an diesem Schlußpunkt des New Yorker Verkehrs plziert werden, was die Kommunikation und den Verkehr in der Stadt paralisieren würde, Big Apple zu einem herzerreißendem Tod bestimmend; JEAN TINGUELY kreiert selbstsimulierte jüngste Gerichte und seine Hommage à New York endet nahezu in einer Feuersbrunst im Museum für moderne Kunst; ARMAN läßt Autos explodieren und zerstört Musikinstrumente wie schon die WHO, und heiligt die Überreste als Kunstwerke; und ANDY WARHOL schafft paradoxe Stücke, welche durch die Wiederholung gräßlicher Unfälle - Attentate, Rassenauftände, elektrische Stühle, Autounfälle - mehr betäuben, denn den Betrachter sensibilisieren.

In seiner Beschäftigung mit Film und Rock-Musik in den 60ern brach WARHOL, der entdeckte, daß public relation Kunst wie auch intelligente Kompositionen verkaufen könnte, einer Kette Bahn, und zwar mit dem Erscheinen von dem, was man als Punk-Sensibilität der 70er beschreiben könnte. Die Rockgruppe VELVET UNDERGROUND, Prödukt seiner Factory, ist deutlicher Vorfahre des 70er Punk Rocks, ein musikalisches Phänomen, das der dem Tode geweihten Kunstszene neue Energie zuführte.

Kurz gesagt, Punk oder New Wave Rock, mit seinem treibenden Beat, ein-

The New York NIGGERS

No.44,261

NEW YORK, WEDNESDAY, JUNE 27, 1979

© 1979

JUST LIKE DRESDEN '45

I was thrown in this world by chance
 Now I've got to stick around
 No money in my pocket
 But I want to have fun
 So you see me sneaking around
 Downtown

every night in the streets
 every night in the streets

Oh! Honey I feel like pure speed
 I can't get me no sleep
 Give me release
 Give me release
 Give me release

I can't stand it anymore
 My brain catches fire
 Just like Dresden '45

My feelings been dead since I was born
 No love isn't it sad

Frustration, Desolation, Desperation
 But you never find me on the beaten track

I see this world falling apart
 I'm angry
 But I'm acting ~~kind~~ kind
 But it almost destroys my mind
 Give me release
 Give me release
 Give me release
 Just like Dresden '45
 Dead or Alive
 It's no difference anymore
 Dead or Alive
 Nothing changes at all

It might sound crazy
 But I like the fact that I'm part
 of this life

You may think I'm insane
 I don't care
 But it sure leaves scars in my heart
 I hope to see you in a different world
 'Cause I gotta go now
 Anyway I'm afraid to tell you all I know
 Give me release
 Give me release
 Give me release
 Just like Dresden '45

© Dieter

headliner © leo faison 1976

got to work hard but hold on to your dreams
 carry my art clothes on my back love to ride in limousine
 get a little taste of that sweet life you're starting to beam
 but you know no one can stop a full head of steam

head liner want a little bit of the cream
 headliner what you think of this mean team
 headliner want a little bit of that pretty green

he says sign on the dotted line he gets 15%
 later you're broke you didn't read the fine print
 with Klien & de fres they make quite a nint
 hope we dont get fooled by any of these gents

headliner want a little bit of the cream
 headliner what you think of this mean team
 headliner want a little bit of that pretty green

motels, music halle, inviting ladies of the night
 lights & the sound finally got it alright
 you don't get stardust without a knockdownfight
 a number one record put us in the lime light

headliner want a little bit of the cream
 headliner what you think of this mean team
 headliner want a little bit of that pretty green

Produziert von Leo Faison
 und Dieter Runge (ex-Rotkatz)

Nur darüber im Neuen NO FUN Nr. 2



Endlich erschienen!
 Die phantastische Single
 der NEW YORK NIGGERS...
 Auf NYN-Records.

fachen und abgehackten Harmonien und hoher Lautstärke, versucht zu den Ursprüngen des Rock'n Roll zurückzukehren. Heutige populäre Musik ist einfach zu pseudo-intellektuell geworden, zu überreif und zu angenehm. Punk injiziert der Musik starke Dosen überladener Energie, durchschneidet die laschen Überproduktionen der Pop-Musik mit ursprünglichen Rock'n Roll-Fundamenten.

In dieser Rückkehr zu Grundlagen ist Punk mit MINIMAL ART zu vergleichen, worauf einige Kritiken hingewiesen haben. Einer Bewegung also, die ebenfalls zu tun hat mit vereinfachten Formen des Ausdrucks. Diese Beurteilung verfehlt jedoch, da es gerade die Stille und der Mangel an Verteidigung der 70er Kunst war, wogegen Punk reagierte. Punk-Texte, häufig Anarchie und Gewalt befürwortend, und Punk-Veranstaltungen, in der Regel/im Kern ausnahmslos aggressiv, sind schwerlich mit den kontemplativen oder spirituellen oder platonischen Bestreben von vielen Künstlern der MINIMAL ART zu vergleichen. Dabei handelt es sich weniger um eine neue Sorte von Künstlern; vielmehr fühlen sich viele von der Punk-Szene angezogen, die Energie aufsaugend, die von solchen New Wave-hangouts ausgeht wie CBGB's (das neue Cabaret Voltaire?), deren Arbeit offenkundig mit der New Wave-Sensibilität verwandt ist. Und während es zu diesem Zeitpunkt vermessen wäre, von einer Punk-Art-Bewegung zu sprechen, deuten Energie, Chaos, Anarchie, Gewalt und Geltungsbedürfnis vieler zeitgenössischer Künste auf eine Beziehung zu Punk hin.

STEVIE KRAMERS metallische Maus z.B. kann ein Appartement in drei Stunden zerstören, wenn sie richtig programmiert ist, und NEKE CARSON hat demonstriert in seiner 'Finde-den-versteckten-Preis-Performance', daß die Gier Leute dazu bringen kann, ähnliche Ergebnisse zu bewirken wie KRAMERS nagender Roboter. Während MILLERS und RINGMAS Photographien mit Punks sie nicht notwendigerweise zu Punk-Künstlern machen (genausowenig wie DIANE ARBUS zum Freak wird, weil jene die Gegenstände ihrer Photos sind), ihr Benutzen einer Schnappschuß-Ästhetik und die verwirrend niedrigen Preise für ihre Werke beleidigen und verwirren jedoch konventionelle künstlerische Ansprüche. Das selbstzerstümmelnde Potential der Arbeiten von TOM OTTERNESS, MITCH CORBER und JIMMY DE SANA, wie das von anderen selbstzerstörerischen Künstlern wie VITO ACCONCI, CHRIS BURDEN und RUDOLPH SCHWARTZKOGLER deuten daraufhin, daß in einer Welt, die so gesättigt ist von empörenden Vorfällen, einzig Akte der Gewalt eine satte Öffentlichkeit fesseln können. Wie COURBET über ein Jahrhundert vorher, erkennen New Wave Künstler, daß lediglich skandalöse Vorfälle Aufsehen erregen, und ihre Ausnutzung von Gewalt, ähnlich wie der Punk Rock hohe Lautstärken gebraucht, ist ein Weg, Aufmerksamkeit zu erlangen.

Mit der selbstzerstümmelnden Kunst ist der Gegenstand der individuelle

Schöpfer, und dieses Geltungsbedürfnis wird wohl am besten als Geste der Kontrolle verstanden in einer immer mehr implodierenden Welt. Entdecke eine Welt, in der Luft atmen, Wasser trinken und Nahrungsmittel essen zu tödlichen Verfolgungsjagden geworden ist. In solch einer Welt, in der man noch nicht einmal die Kontrolle über das hat, was für einen selbst physikalisch oder psychologisch schädlich ist, beginnen einige Künstler zu proklamieren, daß durch Selbstaufferlegung von Strafe Du letztendlich perverse, heroische Versuche unternimmst, Deine eigene Existenz zu kontrollieren. In diesem Kontext wird die Beziehung einiger Künstler zum Terrorismus verständlich, indem Terrorismus zur ultimativen Form von Anarchie wird, den kontrollierenden Rollen und Regulierungen der Gesellschaft trotzend und alle Formen von Selbstzufriedenheit über den Haufen werfend: niemand ist sicher und niemand kann ruhig bleiben.

Existiert Punk Art, und wenn, wie weit ist es damit her? Eine Dimension von Punk, die nicht übersehen werden sollte, ist ihre Ironie, am beispielhaftesten vertreten in den Texten zweier New Wave Songs: 'We're a happy family' von den RAMONES und 'Pulled Up' von den TALKING HEADS. Ironie in der Kunst hat seine Ursprünge in Dada, und vielleicht ist Punk in diesem Punkt zu vergleichen mit Dada in den frühen Teens, bevor dieses Attribut je gefestigt wurde und bevor es vorwiegend eine Kunstrichtung wurde. Mag sein, daß Punk oder New Wave Art in der Zukunft eine bestimmtere Definition bekommen wird, und vielleicht wird Dada durch sie verdrängt werden, vielleicht wird sie aber auch immer einer klaren Definierung trotzen.

Vorwort von Jerry Silk des Katalogs einer Punk-Art-Ausstellung im 'Washington Project For The Arts'. Zu beziehen von: Miller-Ringma-Hoppe, 98 Bowery, New York, N.Y. 10013. Copyright Miller-Ringma und WPFPA. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Hollow Skai. Thanx!





der bus die bahn
das kotzt mich an
was muß ich arsch
auch damit fahrn

x-9200

drei neun es achtzehn
hammer nicht
maschine steht
was stört es mich

x-9200

zwölf halb eins
schlange stehn
der pappfraß schmeckt nicht
lammer jehn

x-9200

die macht die macht
die mich anmacht
sagt gute nacht
wenn sie aufwacht

x-9200

© JANIE/MONROE



militürk

kebabträume in der mauerstadt
türkkültür hinter stacheldraht
neu izmir in der ddr
atatürk der neue herr

milyet für die sowjetunion
in jeder imbißstube ein spion
im zk agent aus türkei
deutschland deutschland alles ist vorbei

wir sind die türken von morgen

© GAAI

innenstadtfront

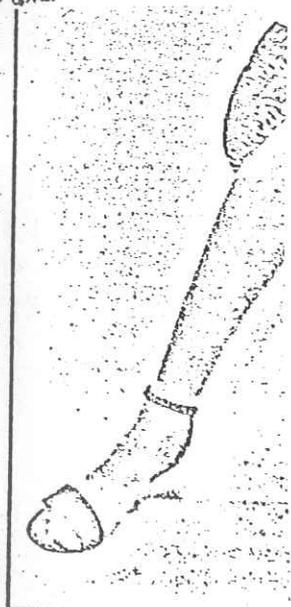
bürgerkrieg in benrath
weil man ne straße nicht gepflastert hat
kleinkrieg am flughafen
weil türke gern sein eignes taxi nähm
sturmangriff in heerd
das ist doch nur der allkauf wert
pank in grafenberg
stahl ein irrer den grünen gartenzweg

chaos am stadtrand
doch nicht in bilk und derendorf
die lage ist ruhig
an der innenstadtfront

nazis am mahnmalund pankies am shadowplatz
doch die front die hat sie satt
keine chance dem neuen babylon
erzittre vor dem aufschrei der nation

chaos am stadtrand
doch nicht in bilk und derendorf
die lage ist ruhig
an der innenstadtfront

© GAAI



20 JAHRE SPÄTER...



Tiny Trash (Foto oben) beim Signieren ihres neuesten Bildbandes, das ausschließlich Fotos aus der neuen Welt enthält, und alle Bestsellerlisten anführt.

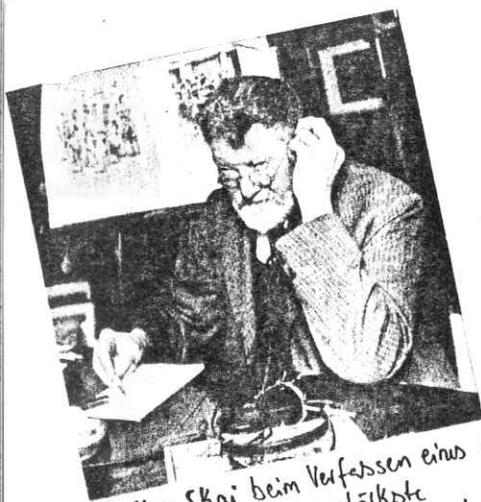


Roxie Cosmic mit einer seiner derzeitigen love affairs auf der Pressekonferenz anlässlich der Eröffnung der Galerie AVON.

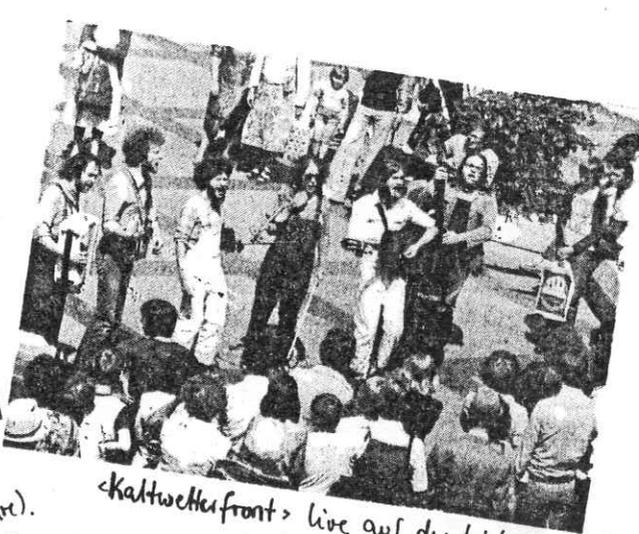
**Don't
look
back**



Foto links: Die derzeitige Besetzung der **NORDSTADT NIGGERS**. v.l.n.r.: Uli Mayday (Git.), Rella Rodrit (Drums), Kwini (Bass) und Heli (Gesang).



Hollow Skai beim Verfassen eines Artikels für das auftragen stärkste deutsche Fanzine NO FUN (148 Exemplare). Wie aus Fachkreisen verläutet, will er es wagen, die Auflage demnächst um 3 Exemplare zu steigern, womit er sein Ziel, die magische Grenze von 150 Exemplaren zu überschreiten, nach 20-jähriger Vorarbeit erreicht hätte.



<Kaltwetterfront> live auf der Liste fleile - umsonst, aber draupen!



Überreichung des Bundesverdienstkreuzes an Wikser von Blitzykrieg (rechts im Bild) für seine Verdienste um die deutsche Jugend.



Hans-ä-Plast (links) ist auch nach dem Weggang der Sängerin Annette (oben) weiterhin gut im Geschäft. Unser Foto zeigt sie kurz nach dem Aukturf der Aktienmehrheit der gleichnamigen Pflaster-Firma. Annette verdient sich währenddessen als Alleinunterhalterin auf Schützenfesten.

**Bolsche vita total:
Striptease, Jeans
und Schonbezüge auf
dem Luxusgrab**





Ziera Zoliphane & Emilio Winschelti
nach einer 10-jährigen Pyramiden-Performance
- wem man sieht, kaum gealtert.

Foto rechts:

Die Inhaber des
niedersächsischen
Fillmore-Kneipen-
Konzerns. v.l.n.r.
Barbara, Chris
und Dirk. Wie
aus Fachkreisen
verlautet, steht die Übernahme des Punk-Rock-
Cafés < Anderes Ufer > kurz vor dem Ab-
schluss.



Alice Dee, Direktor des Andy Warhol-Instituts,
New York bei seiner Einführung in das Prinzip
der automatischen Poesie.

Foto links:

Bob Blitzkrieg, der
ehemalige NO FUN-Skulpteur,
als neuer Bürgermeister von
Rinteln.



Rüdiger Travolta landete
einen weiteren Nr. 1-Hit
in der deutschen Schlagerparade.
Nachdem er es Mitte der 80er Jahre
geschafft hatte, seine sexuellen
Schnäpse in schmalzigen Liedern
zu verarbeiten, avancierte er zum
Liebling der Nation.



Mrs. Piggie alias
Bomber (Foto rechts),
vormals Knochenhauer und Ex-
Hund der Hans-ä-Plast-Schlag-
zeugerin sah ihre große Stunde
nach einer Talkshow mit Dr. Grzmek
gekommen. Rechtzeitig erkannte sie
den Trend der Zeit und unterzog
sich einer Geschlechts-
umwandlung, was ihr ständig volle
Futtertröge verschaffte.





Das niedersächsische Sinfonieorchester unter Leitung von E.A. Wehmer (ex-Rotzkotz) intoniert <Blitzkrieg Sop?>.



Erfolgreich: die Rockkots-Rival-Band. An der Gitarre übrigens Maslon Illing, der Sohn des früheren Rotzkotz-Gitarristen. Wie der Vater so der Sohn. Und bei <Eutlin' to none> bekommt Heli noch immer feuchte Augen...



Lenny Ducati, Präsident von CBS-

Amerika betritt nach 21 Jahren wieder heimatischen Boden. Lenny: <Just Like Dresden 45>.



Liebfried Loch (57) liest aus deutschen Werken und erzielt sensationelle Einschaltquoten. Die Lesung wurde von allen deutschen Fernsehanstalten gleichzeitig direkt ausgestrahlt. Eine weltweite Übertragung per Satellit schließlich an dem Veto Albaniens, das sich gerade im Krieg mit Bulgarien befindet.

Als Marlene Dietrich vor fünfzig Jahren als fescbe Lola (dem Liebling der Saison) im Blauen Engel ihre inzwischen legendären Beine präsentierte, umschwirrten sie die Männer, wie die Motten das Licht. Wer heute viel von seinen Beinen zeigen will, um damit bei

einer Feuerzangenbowle, beim TÜV oder beim nächsten Rock-gegen-Rechts-Festival aufzutreten, der steckt sie am besten in hautenge Blue Jeans (zum Beispiel von Mustang). Mustang Jeans gibt's in Blue Denim, Cord, Canvas, Cretonne, Leinen und Satin. Die

halten bis zu der nächsten Wiederverfilmung des Blauen Engels. Und der über-nächsten.

In der nächsten Folge:
RIP OFF GmbH & Co KG,
Alfred Hilsberg, TBC
und viele andere Stars
von heute u. morgen.



Mo - Fr von 11 - 1.30h
geöffnet



Er weiß, wofür er sein
Geld ausgibt...



Dirk (rechts) ist zu
jedem Spaß bereit...



Die Damentollette ist
aber nebenan...



"Ich bin überzeugt, Hollow
würde auch in diesem Drink ein
Haar finden"



Wer für die gute alte
Rock-Ola-Musicbox
Singles besorgt (vor allem
New Wave - ohne Mittelstück!)
kriegt trotzdem keinen
ausgegeben!!!

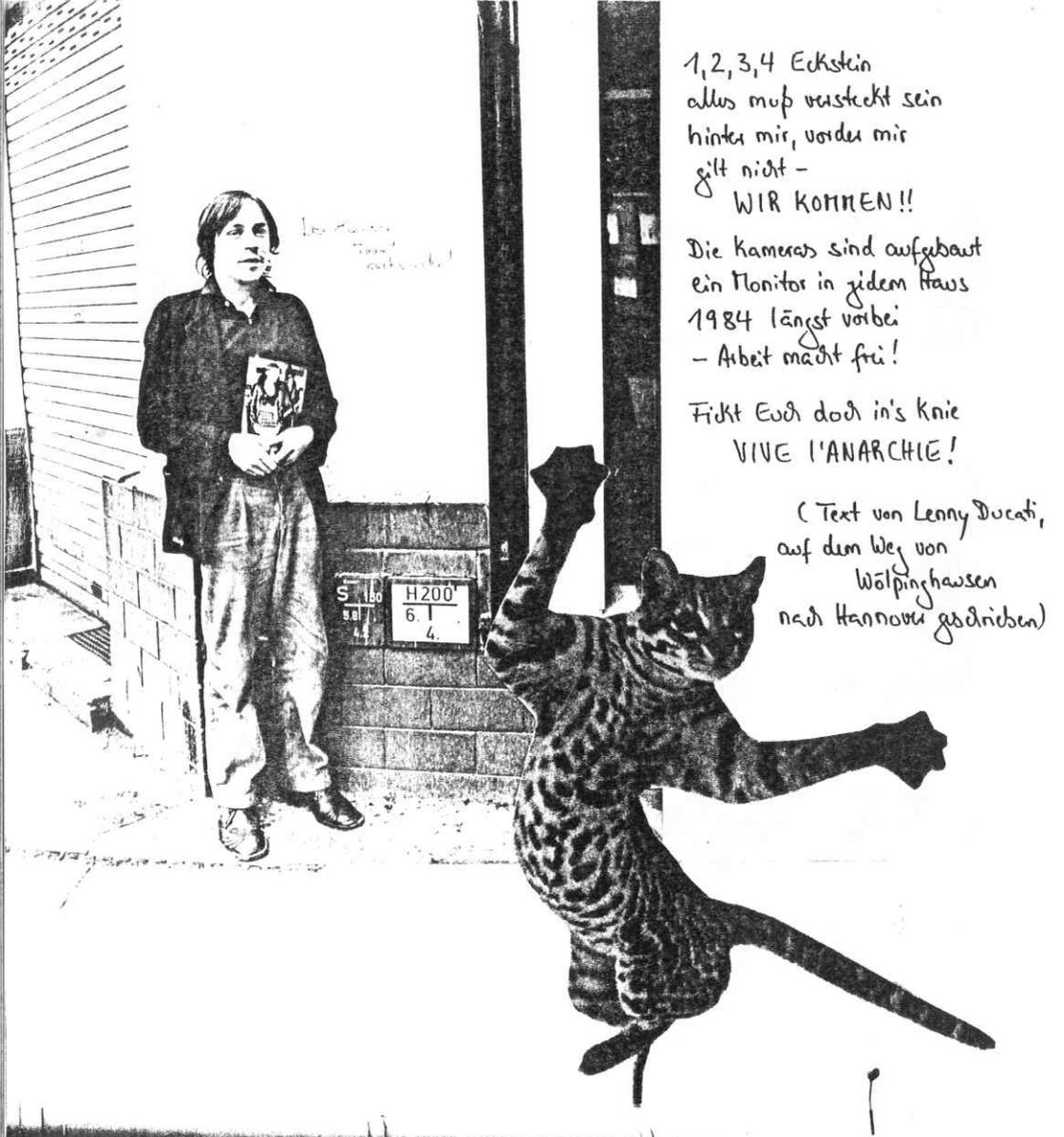
Unser Testbild...
morgens um halb zehn.



"Seit wann trinkt Liebfried
eigentlich Bier?"



"Zahlen bitte!"



1,2,3,4 Eckstein
alles muß versteckt sein
hinter mir, vorder mir
gilt nicht -
WIR KOMMEN!!

Die Kameras sind aufgebaut
ein Monitor in jedem Haus
1984 längst vorbei
- Arbeit macht frei!

Fickt Euch doch in's Knie
VIVE L'ANARCHIE!

(Text von Lenny Ducati,
auf dem Weg von
Wölpinghausen
nach Hannover geschrieben)

DER ZENSOR TRÄUMT

VON

TEMPI

Die Zensor-
Fotos sind von
Sabine Schwabroh



NINA HAGEN ONANIERT IM FERNSEHEN

She don't need no pussytalk/She don't need no cheap publicity
She don't need no kind of dope, no boring conversation, no security
She's a women's woman, ain't no easy company
She's a lover - of course
but a fighter, somehow she is interested in herself
She don't need no onewaysex
She needs skin and satisfaction.

(Nina Hagen)

Wien, 14.8. (taz) - Die deutsche Rocksängerin Nina Hagen hat ihren Finger an einen wunden Punkt der Nation gelegt. Mitten im Fernsehen berührte sie ihre Klitoris, und ganz Österreich war erschüttert. Deutschland wurde hilfweise erschüttert durch BILD. Was wir alle noch nicht wußten, spricht sich jetzt in Windeseile herum: wie weibliche Wesen ihren Orgasmus kriegen können. Mehr als 2000 mal wurde im Fernsehstudio angerufen, ein neuer Rekord. Kostproben der Sehermeinung: Wo kann man sich in die NSDAP einschreiben lassen? 'Diese Hure gehört vergast!' 'Nina Hagen gehört mit der Peitsche durchs Maul gezogen!' Die Presse rast. In Österreichs Fernsehen hat ein Aufräumen unter Linken und Liberalen begonnen.

... UND DU ?!



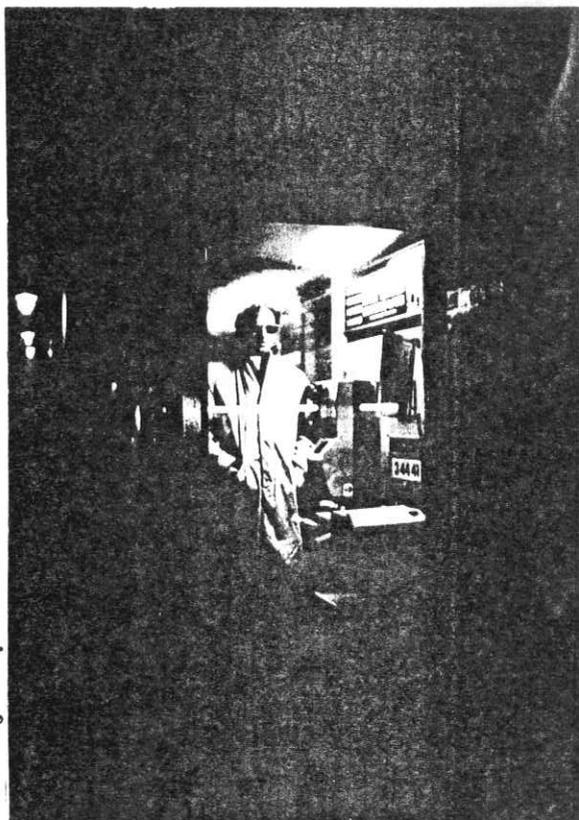
«gruppe sternstaub»

Eines tröstlichen Sonntags gedunkel, an dem die «Gruppe Sternstaub» im Fillmore List eine äußerst unglückliche Performance abhielten, hier ein Auszug aus Texten von Worat, Pechstein, Donaw u. Scholz:
ALLTAG IN DEATH-CITY / Versuch über Einsamkeit

Immerwährend sind sie um mich Die Schritte Immer sind sie da
Um mich Die Schritte Mitunter wechseln sie im Rhythmus oder in
der Geschwindigkeit Aber da sind sie immerwährend Indes weiß
ich um meine Verfolger Sie tragen Handschuhe von grauer Seide Sie
sind ausgestattet mit KLINGEN, silbernen KLINGEN Mitunter sind
die Schritte schleppend & schwer bisweilen aber auch von ganz
eigenartiger Leichtigkeit Doch ich weiß um meine Verfolger ich
bin ihnen an List überlegen Am Ende werde ich ihnen doch ent-
kommen Dann werde ich keine Schritte mehr um mich haben Das Ende
ist auch das Ende der Schritte Ich werde unauffindbar sein für
meine Verfolger Ich lerne viel in der Zeit & es berät mich die
Ratte die ich in meiner Kammer nähere Es ist gut daß die Ver-
folger nicht um meinen Berater wissen Er ist alt & kennt sich
aus Immerwährend sind sie um mich Die Schritte & ich muß auf der
Hut sein Ich darf nicht in ihre Hände fallen aber ich bin ihnen
überlegen ich bin listenreich Niemals des Nachts trete ich vor
die Tür meiner Kammer Ich weiß genau daß sie nur auf einen solchen
Fehler um mich warten Rastlos die Schritte vor meiner Tür Selten
wirken sie tänzelnd doch bisweilen von ganz eigenartiger Leichtig-
keit Da gehen sie auf & ab vor meiner Tür meine Verfolger mit
ihren Handschuhen von grauer Seide die KLINGEN bereit zum Stoß
Aber ich bin nicht so täppisch in eine solch plumpe Falle zu
gehen wachsam sitze ich auf meinem Stuhl Eine ausreichend starke
Lampe auf die Tür gerichtet Doch das wissen sie nicht - wie
könnten sie auch Die Fenster sind sorgfältig verhängen Kein Licht-
strahl dringt nach außen & verrät daß ich wache Ich bin ihnen
bei weitem überlegen Ich schlafe des Tags & mein Berater die
Ratte wacht für mich Sie geht auf Erkundung & berichtet mir

Ihre Informationen Ich meide die Tunnel & die bleichen Treppenhäuser Ich bin gewarnt Nur kurz vor Eibbruch der Dunkelheit verlasse ich meine Kammer um etwas Nahrung zu holen für mich & meinen Berater Dies ist die günstigste Zeit ich kann sie dann am leichtesten abschütteln sodaß sie wieder einmal vergebens die Handschuhe angelegt hatten Listenreich wende ich mich an stets neue Orte Nahrung zu holen so daß es ihnen unmöglich ist anhand von Gewohnheiten die sie sonst ausspionieren könnten mir einen Hinterhalt zu stellen Immerwährend sind sie um mich Die Schritte sie sind mir dicht auf den Fersen aber sie haben mich nicht eingeholt Noch nicht Noch hatten sie keine Gelegenheit ihre silbernen KLINGEN gegen mich zu erheben Welch ein Triumph des überlegenen Geistes Welch ein Beweis meiner List & meiner Umsicht Denn sie bekommen mich nie Niemals Immerwährend sind sie um mich Die Schritte Aber sie bekommen mich nicht Mein ganzes Leben lang nicht

Empfinden Sie das Bedürfnis, mit jemandem zu reden, der Sie begreift und in dem gleichen Sinne handelt wie Sie (Ablehnung der Arbeit, der Zwänge und des Spektakels, das die Wahrheit der Lügen ist).
Leben wir uns, nicht die Kopie.
Postkartenserie à 9 - DM 3,50
erhältlich bei EDITION LUST
FOR LIFE, Weyertal 30,5 Köln 41.
Dort ebenfalls erhältlich:
zwei Plakate von Bazooka, Filme,
Cassetten, Videotapes, T-Shirts,
Literatur. Vervielfältigung
von Cassetten.





Simpli-City at an average speed

... just another boring love story?

Hier ist alles gleich, Hauptsache, Ihr
liebt mich. Ich liebe Euch - und ich hoffe, Ihr liebt mich auch.
ICH LIEBE EUCH!! Und ich will, daß auch IHR es liebt.
Hier ist's gleich, was Ihr von mir haltet - mein Ding habe ich

längst im Kopf, denn ich liebe Euch. - Hier werdet Ihr nie gewinnen. Ich passe
nicht in Eure Uniformen, Schablonen, Schabladen, Spielchen. Ihr seid tot und züht
bin ich an der Reihe. Weil ich Euch liebe. Klar? Ich liebe Euch. Und ich hoffe,
daß Ihr auch drauf abfährt. Ich liebe Euch, bestimmt. HA HA HA HA!

Betty von HANS-A-PLAST hat in zwei Tagen über 50 Unterschriften für ein weiteres
Erscheinen von NO FUN gesammelt (am meisten hat's mich ja gefreut, daß selbst
Uli Mayday, der nie daran gezweifelt hatte, daß ich NO FUN weitermachen würde -
so oder so -, daß Uli sich eben auch dazu hat überreden lassen, seinen Namen
drunterzusetzen.). Alle, die unterzeichnet haben, und alle, die auf diesen Reklametrick
hingefallen sind, können dies hier als Dankesgong bezeichnen. Und sich damit
trösten, daß das Gerücht vom Tod von NO FUN immer auch mehr war als Schwindel
oder Publicity. NO FUN ist tot - es lebe das **NEUE NO FUN!** Ha Ha Ha!

FUTURE!

Und weil die meisten schon
nicht die Begründung für
die Einstellung verstanden
hatten, hier also auch noch
die tatsächlichen Gründe,

warum ich, Hollow Skai, weitermache. Einmal, weil ich gemerkt habe, daß es doch
noch Leute gibt, die damit was anfangen könnten; dann, weil ich nicht die Abonnenten
linken will; drittens, weil ich jetzt weiß, für wieviel DM die ersten 8 Ausgaben
ungefähr gehandelt werden (30-40 DM); viertens, weil es einfach keine Love Story
und keine Affären gibt, über die es sich zu schreiben lohnt; fünftens wird es Zeit,
daß Hilsberg und Rip Off bloßgestellt werden (die Rotkatze-Kritik war mieseste
Journalle, und daß Max die Platte für 16,- DM verkauft, obwohl 12,90 DM abgemacht
waren, also 8,- DM dran verdient, ist 'ne Säure...); sechstens habe ich endlich
eine Gruppe gefunden, für die es sich lohnt, ein Fanzine zu machen - die NY Niggers;
siebtens lege ich noch immer Wert auf die Meinung von (Fusi! Jetzt heißt's aufpassen!)
Dieter Runge alias Lenny Ducati alias Dee Toor, der mir folgende denkwürdige Sätze
zukommen ließ: < mußt unbedingt weitermachen / in NY haben alle so much Fun mit
NF >; achtens fällt Dir vielleicht selbst ein (dann laß es mich aber wissen!)...
Im übrigen bin ich noch immer verliebt - deshalb diese LOVE STORY und deshalb das
Neue NO FUN >. Vor allem deshalb. Aber das versteht sowieso wieder Keiner! Hollow Skai!

FANZINES AUS HANNOVER

MUZAK c/o Martin Fuchs, Rühmkorffstr. 14,
3 Hannover 1

HEUTE c/o Michael Jarick, Am Kanonenwall 18,
3 Hannover 1

LIMITED EDITION! c/o Thomas Buch, Kurt-Schumacher-Ring 13,
3 Hannover 61

MY WAY c/o Detlef Gerlach, Aternstr. 21, 3 Hannover 1

MIR GEHT ES HEUTE DRECKIG c/o Helene Claus, Im Moore 27,
3 Hannover 1

PS-MAGAZIN c/o Peter Schentler, Ferdinand-Wallbrecht-Str. 42 (?),
3 Hannover 1

LA LÜ LA LÜ c/o Ekk de Lory, Elisenstr. 44, 3 Hannover 91

VERANSTALTUNGEN!

13.9. Alice Dee live! Automatische Poesie. Fillmore List, Voss-Str. 41

15.9. Bombed Bodies im Wilden Huhn, Salzgitter-Lebensstedt, An der Schölke 5

15.9. Montego Bay, Kaltwetterfront, Hans-à-Plast und Rotzkotz im Raschplatz-Pavillon. "Die Idee war, ein anderes Festival zu machen. Anders als die Hamburger, mit vielen Gruppen, die alle nur 5-6 Stücke spielen können. Mit miesem Sound für die meisten Gruppen und was man sonst da so erlebt. Das Festival soll aus drei Abenden bestehen mit je 4-5 Gruppen. Jede kann dabei ihr volles Programm spielen. Der Mixer kann sich besser mit den Gruppen absprechen. Die Werbung machen alle zusammen, wobei keiner eine Extrawurst kriegt. Und die Kohle geht an alle zu gleichen Teilen und nicht an irgendeinen Tycoon oder Konzerthai oder sonstwen. Die Eintrittspreise sollen dabei relativ niedrig gehalten werden" (Martin Fuchs).

18.9. Emilio Winschetti - Personality Show/Performance im Jugendgericht
Volgersweg, Raum 331 um 11h

22.9. Bombed Bodies in den Weserterrassen/Bremen

30.9. Antifaschistisches Rock-Festival in Berlin u.a. mit Katapult, Auswurf und Hans-à-Plast

20.10. TB&, Kondensators, Neon Beat und Cretins im UJZ Kornstr. (s.o.)

Anfang Nov. im Raschplatz-Pavillon oder UJZ Kornstr. - Blitzkrieg,
Deutschland, 39 Clock und Bombed Bodies (BS)

LOKALE TREFFS

FILLMORE LIST, Voss-Str. 41 - Musicbox, Performances, Video-Fernsehwand etc. Hier gibt's die Rotzkotz-LP und die Materialschlacht-Single

ZUM ANDEREN UFER, Bennostr./Herbartstr. 1 - Punk-Rock-Café mit eigener Zeitung (PS-Magazin), in dem immer was los ist

EKKLADEN, Elisenstr. 44/Pfarrlandplatz - Krämerladen mit Druckmaschine + Kopierer, in dem es so ziemlich alles gibt...
Gleichzeitig Nina-Hagen-Fachhandlung

Sicht- und hörbares Wellenreiten
neuerer und neuester hannoverscher
Musikgruppen. Die Veran-
staltungen werden von
den Gruppen selbst
vorbereitet und
durchgeführt.

neue welle - deutsche welle



DAS NOFUN DARF NICHT STERBEN!

15. 9. Raschplatz - Pavillon

Einlaß: 18 Uhr
5,-- DM

Am 15.9. spielen:
Kaltwetterfront
Montego Bay
Hans-à-Plast
Rotzkotz

Am 20.10. spielen im
UJZ Kornstr.:
Cretins
Kondensators
Neon Beat
TBC

Im November spielen:
Deutschland
Blitzkrieg
39 Clock
Bombed Bodies (BS)